

100 Jahre
Pfarrkirche **St. Katharina**
Willich

Orgelkonzert

Disposition:

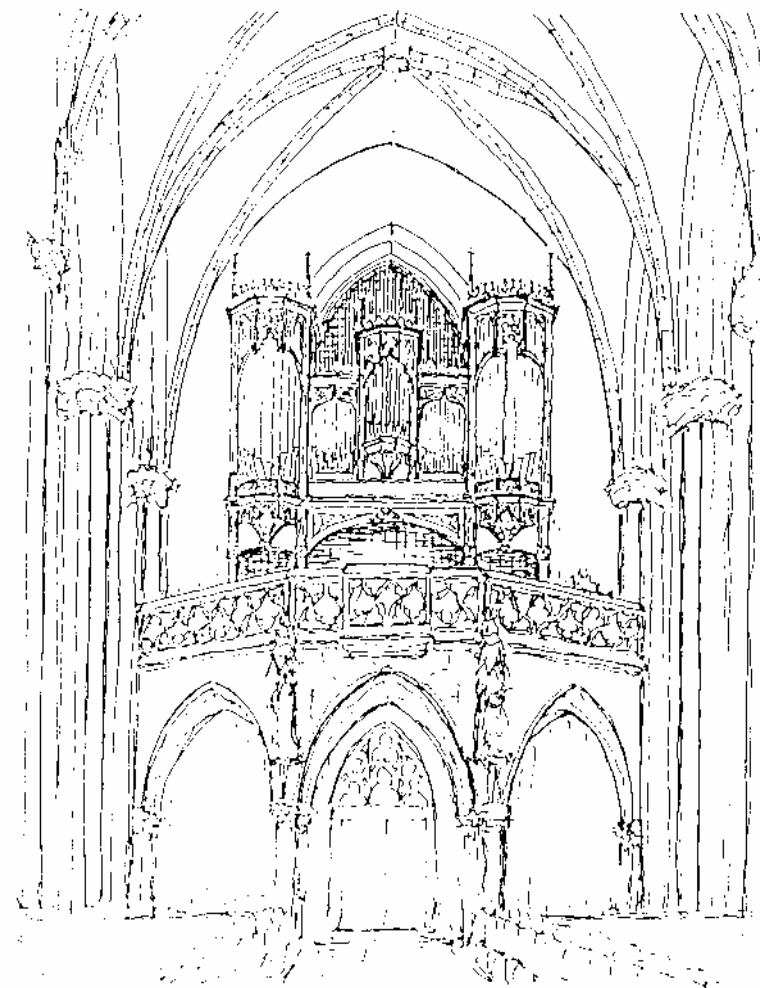
<i>Hauptwerk C-g</i> ^{'''}		<i>Schwellwerk C-g</i> ^{'''}	
<i>Bordun</i>	16'	<i>Rohrflöte</i>	8'
<i>Principal</i>	8'	<i>Harmonieflöte</i>	8'
<i>Flaut major</i>	8'	<i>Dolce</i>	8'
<i>Gamba</i>	8'	<i>Salicional</i>	8'
<i>Gedackt</i>	8'	<i>Vox coelestis</i>	8'
<i>Oktave</i>	4'	<i>Præstant</i>	4'
<i>Rohrflöte</i>	4'	<i>Flaut travers</i>	4'
<i>Quinte</i>	2 2/3'	<i>Quinte</i>	2 2/3'
<i>Superoktave</i>	2'	<i>Piccolo</i>	2'
<i>Cornett</i>	2-4 f	<i>Terz</i>	1 3/5'
<i>Mixtur 4f</i>	1 1/3'	<i>Mixtur 4f</i>	2'
<i>Trompete</i>	8'	<i>Schalmei</i>	16'
		<i>Oboe</i>	8'

<i>Pedal C-f</i> [']	
<i>Kontrabass</i>	16'
<i>Violon</i>	16'
<i>Subbaß</i>	16'
<i>Principal</i>	8'
<i>Gedacktflöte</i>	8'
<i>Choralbaß</i>	4'
<i>Bombarde</i>	16'
<i>Posaune</i>	8'

Mechanische Schleifladen, mechanische hängende Trakturen in Holzbauweise
Mechanische Koppeln als Züge in den Klaviaturwangen
Schwelltritt für das II. Manual

St. Katharina – Willich

4. Februar 2001



Programm

Michael Praetorius: (1571 – 1621)

**Hymnus in festo trinitatis:
„O lux beata trinitas“**

Dietrich Buxtehude: (1637 – 1707)

Wie schön leuchtet der Morgenstern BuxWV 223

Johann Sebastian Bach: (1685 – 1750)

**Präludium und Fuge G-Dur BWV 541
Schmücke dich, o liebe Seele BWV 654**

Marcel Dupré: (1886 – 1971)

Variations sur un Noel op. 20

Henry Mulet: (1878 – 1967)

**Vitrail
(aus „Esquisses Byzantines“)**

Max Reger: (1873 – 1916)

**Fantasie über den Choral „Wie schön leuchtet
uns der Morgenstern“ op. 40/1**

An der Führer – Orgel:

Joachim Wollenweber , Aachen

Joachim Wollenweber, geboren 1952 in Herzogenrath, absolvierte das Studium der katholischen Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf.

1973 legte er das staatliche Kantorenexamen ab und erhielt

1976 den Förderpreis der Hochschule. 1978 folgte das Konzertexamen.

Anschließend nahm er in Bonn, Rom und Innsbruck das Studium der Philosophie, Theologie und Musikwissenschaft auf und wurde 1989 in Aachen zum Priester geweiht.

Er arbeitet als Seelsorger in Aachen und ist bemüht in seinen zahlreichen Orgelkonzerten im In- und Ausland vor allem Themen und Inhalte der christlichen Verkündigung zur (Ton-) Sprache zu bringen.

Die Orgel in St. Katharina, so, wie sie sich heute zeigt, ist ein Instrument mit zwei Gesichtern. Der Prospekt (der sichtbare Teil der Orgel) sowie rund 75% aller Pfeifen entstammen aus der Zeit der Spätromantik und sind aus dem Jahre 1905 - glücklicherweise original - aus der Werkstatt der Firma Seifert erhalten. Da die „alte“ Orgel aber aus technischen Gründen 1985 endgültig außer Betrieb gesetzt werden mußte, erhielt die Firma Alfred Führer aus Wilhelmshaven den Auftrag zum Neubau einer Orgel unter Verwendung des noch sehr guten alten Materials. Die Windversorgung, die Spielanlage sowie acht Register wurden komplett erneuert. Die Weihe der „Führer – Orgel“ mit vollmechanischer Spiel- und Registertraktur und 33 Stimmen verteilt auf zwei Manuale und Pedal fand am 10. März 1991 statt. Die Disposition ist auf der folgenden Seite abgedruckt.